



The image shows two pages of a historical ledger book, likely from the 17th or 18th century. The pages are made of aged, yellowed paper and feature a grid layout for recording transactions. The left page is headed "Frankfurt" and "Goldene Krone" (Golden Crown), while the right page is headed "Frankfurt" and "Briele Gold" (Briele Gold). The entries are written in a cursive script, with columns for descriptions, quantities, and monetary values. The grid consists of approximately 15 rows and 4 columns. The handwriting is dense and fills most of the grid cells. The paper shows signs of wear, including discoloration and some faint markings.

CC-BY-SA: Historisches Museum Frankfurt, Foto: Horst Ziegenfusz

Kurszettel Bankhaus Goll

Auf den Kurszetteln wurden wöchentlich per Hand die aktuellen Kurse der Frankfurter Börse eingetragen.

Die dritte Blütezeit Frankfurts bereitete sich schon in der Mitte des 17. Jahrhunderts vor. Damals begannen die Großkaufleute ihr Geschäftsmodell zu verändern. Sie handelten zwar noch mit Waren en gros, aber auch mit Geldwechseln. Aus Warenhändlern wurden Geldhändler, also Bankiers. Zum Beispiel der belgische Tuch- und Wechselhändler Johann Heeff: Er zog 1602 von Köln nach Frankfurt. Durch Heirat wurde daraus 1721 das Bankgeschäft „Johann Goll & Söhne“. Wohnung und Geschäft befanden sich im Haus „Zum Weißenfels“ an der Ecke von Buchgasse und Münzgasse. Als erste Frankfurter Bank führte Goll im Jahr 1768 die „gestückelte Staatsanleihe“ ein, eine Finanz-Innovation, die den Finanzplatz Frankfurt aufblühen ließ: Diese „Partialobligationen“ waren staatliche Schuldverschreibungen mit laufender Verzinsung. Durch Aufteilung in überschaubare Beträge wurden die Anleihen zu einer beliebten Geldanlage. Die Bankiers Bethmann, Metzler, Rüppell & Harnier und Rothschild machten in dieser Tradition Frankfurt zum Zentrum des Anleihehandels.

Informationen

um 1840 (Datierung)

Druckstock

Bildträger

Kupfer

Objektmaß: 12,8 x 12,3 cm

Dauerausstellung Frankfurt Einst?

Neubau, Ebene 2, Geldstadt, Auf und Ab

Historisches Museum Frankfurt

Inv. X08780
